

Mein geliebter Marinesoldat

Pimp/Reno

Von _Raphael_

Ein Auftrag und seine Folgen

Kapitel 1 - Ein Auftrag und seine Folgen

So hir bin ich mal wider.
Hoffe es wird nicht so schlimm.
Aber nicht ich solt nicht si viel reden.
Als viel spaß beim lesen.

Legende: "....." = jemand reded
"-.....-" = jemand denkt

++++
++++

Als es schon weit am Nachmittag war und die Sonne anfang unterzugehen schlich Pimp durch das Dorf in dem er seinen Auftrag erledigen sollte. Sein Plan war es sich von den Dorfbewohner bei seinem Mord erwischen zu lassen. Aber es gab an seinen Plan zwei Hacken. Erstens die Dorfbewohner könnten Selbstjustiz üben und zweitens es könnte passieren das nicht die 17. Marine kommt sondern irgendeine andere Marine. Aber wen Pimp ehrlich war waren das zwei Probleme die ihm keine Sorgen machten. Den er würde ja immer fliehen können. Pimp sagte mit einem Lächeln auf den Lippen „Tja es ist doch praktisch etwas Schattenwandel zu können. So jetzt werd ich mir erstmal was zu Essen suchen“ Gesagt getan. Es dauerte auch nicht lange und Pimp hatte schon eine junge Frau im blick.

So schritt Pimp auf sie zu und wollte sie in ein Gespräch verwickeln. Natürlich hatte er schon dafür gesorgt das er einen Grund hat sie anzusprechen. So sagte Pimp als er endlich neben ihr stand „Äm junge Frau ist das ihre Geldbörse?“ Die Frau drehte sich in Pimps Richtung und sah sich die Börse an. Als sie erkannte das es ihre war lächelte sie Pimp süß an und sagte „Ja das ist meine Geldbörse. Danke!“ Pimp lächelte und sagte dann. „Sie sind verdammt süß.“ Die Frau wurde rot und sagte „Ach erzählen sie keinen Mist.“

----- Zeitsprung -----

Pimp kam gerade aus einer Seitengasse. Er lächelte fröhlich und sagte zu sich selbst „Es war zwar nicht 0 aber ihr Blut hat dennoch sehr gut geschmeckt. Oh es ist ja schon recht spät. Dann werd ich mich mal um meinen Auftrag kümmern.“

So machte sich Pimp auf dem Weg zum Haus seines Opfers. Es war der Bürgermeister des Dorfes und Pimp wusste auch das heute der 80. Geburtstag seiner Frau war. Deswegen war das halbe Dorf beim Bürgermeister versammelt. Also wird es ein leichtes sein seinen Plan in die Tat umzusetzen.

Nach einer weile stand Pimp auch schon vor der Tür seines Opfers und klopfte. Ihm wurde auch sofort die Tür geöffnet und eine etwas ältere Dame stand vor Pimp. Sie fragte „Was kann ich für sie tun?“ Pimp lächelte wie immer etwas kindlich. „Ich bin neu hier in im Dorf und habe gehört das die Frau des Bürgermeisters heut Geburtstag haben soll. Und ich wollte ihr eigentlich nur gratulieren.“ Die Dame lächelte Pimp an und sagte „Na dann komm doch rein. Ich bring dich zu ihnen.“ „Danke“ Pimp tat dann wie ihm gesagt und die Dame führte ihn zum Bürgermeister. Dort stellte sich Pimp erstmal vor. „Guten Tag Herr Bürgermeister. Ich bin Angel of Death und wurde von Summer Night´s Dream geschickt um ihrer Frau zu gratulieren und ihr ein Geschenk zu übergeben.“ Der Bürgermeister lächelte und sagte „Meine Frau ist gerade sich etwas frisch machen. Sie dürfte aber gleich wider kommen.“ Pimp musste etwas kichern und sagte dann. „Kann ich ihnen das Geschenk geben? Ich muss nämlich schon wider weg.“

Der Bürgermeister schaute Pimp etwas verwundert an. Sagte aber „Na gut. Obwohl man das Geschenk persönlich übergeben sollte.“ Pimp konnte sich ein fieses Grinsen nicht verkneifen und fragte bevor er das Geschenk übergab „Wissen sie eigentlich was Angel of Death heißt?“ „Ja es heißt Todesengel.“ „Da haben sie recht und jetzt zu meinem Geschenk.“ Kaum hatte Pimp den Satz beendet lies er seine Fingernägel lang wachsen und rammte sie durch den Brustkorb und durch das Herz des Bürgermeisters. Der Bürgermeister riss vor Überraschung und schmerz die Augen auf. Die auch bald darauf den Glanz des Lebens verloren. Genau in diesen Moment kam die Frau wider runter und Pimp der sich gerade die Finger ablegte sagte zu ihr mit einem Lächeln „Alles gute zum Geburtstag Frau Bürgermeisterin.“ Die Frau des Bürgermeisters konnte darauf nix sagen den sie fiel in Ohnmacht und einige andere Frauen auch. Wiederrum andere kümmerten sich um ihre Kinder die angefangen haben zu weinen. Pimp schaute sich im Raum um und lachte. „Wisst ihr was. Das war die beste Party auf der ich je war. Was habt ihr jetzt vor?“ So wie Pimp mitbekommen hatte haben sich schon einige Dorfbewohner abgesprochen und einen Mann mitte 20 lief los um die Marine zu holen die hier momentan vor Anker lag und ein andere sagte zu Pimp. „Wir werden dich umlegen. Niemand bringt so einfach unseren Bürgermeister um. Vielleicht hast du ja Glück und die Marine ist rechtzeitig da.“ Und schon griff einer der Dorfbewohner Pimp mit einem Messer an. Doch Pimp wich gekonnt aus und sprang auf einen Balken. Einige der Gäste kümmerten sich nun um die Frauen die in Ohnmacht gefallen waren. Und die Männer griff Pimp, der mittlerweile herausgefunden hatte das sie die Leibwächter des Bürgermeisters waren , weiter an. Doch Pimp wich immer wider aus. Als Pimp mal wider einem Messer ausgewichen war sagte er. „Wisst ihr was. Ich finde es klasse das ihr euch immer noch für euren Bürgermeister einsetzt. Obwohl er nicht mehr Lebt.“

Pimp machte die Augen zu und grinste breit. Dabei dachte er. „-Ob mein süßer Marinesoldat auch alles für seinen Boss macht?-“ Aber leider war das genau der

Moment wo Pimp unachtsam war und das bekam einer der Männer mit und ging, mit einem Schwert das er immer bei sich trug, auf Pimp los. Kurz bevor der Mann bei Pimp war machte er wider die Augen auf und kam aus seinen Gedanken. Pimp realisierte schnell und wich wider aus. Doch er war zu langsam und der Mann rammte ihm das Schwert in den Bauch. Pimp schrie vor Schmerz laut auf. Der Schwertkämpfer zog das Schwert mit einem Ruck wider aus Pimps Körper und Pimp ging auf die Knie. Dabei presste er seine Hand auf die Wunde und dachte „-Verdammte Scheiße. Warum musste das jetzt passiren? Ich wollte doch nur IHN wider sehn.-“

Das war die Gelegenheit für den Schwertkämpfer. Er wollte gerade zum entscheidenden Schlag ausholen als die Tür auf geknallt wurde. Pimp bekam schon gar nicht mehr richtig mit wer da rein kam aber er merkte wie der Schwertkämpfer unvorsichtig wurde. Das nutzte Pimp als Gelegenheit und suchte sich den neckst besten Schatten um zu verschwinden. Was Pimp nicht mehr mitbekam wie die Leute im Haus des Bürgermeisters von den neuen Besuchern abgeschlachtet wurden. Pimp hatte das Glück das er bei einem Baum raus kam an den er sich lehnen konnte. Dann murmelte er zu sich selbst „Scheiße damit hab ich nicht gerechnet. Das sie mich verletzen könnten. Ich habe mich tatsächlich überschätzt und ich habe zu viel an IHN gedacht.“ Pimp lächelte leicht und fragte sich in Gedanken „-Werd ich meinen Rothaarigen Engel überhaupt wider sehn?-“ Dann viel Pimp in eine erlösende Schwärze. Was Pimp nicht mehr mitbekam. Der Baum an den er lehnte war genau bei dem Marineschiff der 17. Marine.

-Ende Kapitel 1 – Ein Auftrag und seine Folgen-

++++
++++

So das wars mal wider.
Ich hoffe es hat euch gefallen.
Ganz besonders meiner kleinen Ka-chan. *grins*
Bitte schreibt mir Kommis.
auf knien rutsch